

Bandgeschichte

Anfänge (1985-87)

Die Band war ursprünglich ein Duo, bestehend aus [Thomas Elbern](#) (Gesang und Gitarre), Mic Jogwer (Gesang, Bass und Keyboards) und einer Rhythmusmaschine.

Elbern hatte zuvor in [Aachen](#) eine [NdW](#)-Formation namens „Seltsame Zustände“ betrieben, wollte aber jetzt in [Köln](#) eine neue Band gründen und suchte Ende 1985 über eine Anzeige Mitmusiker. Der Musikstudent Mic Jogwer meldete sich darauf und die beiden hatten bald kleinere Auftritte unter dem Namen **Pink Turns Blue** (nach dem [Hüsker Dü](#)-Song *Pink turns to blue*) in Köln und Umgebung. Musikalisch orientierte man sich an klassischen [New-Wave](#)-Gruppen wie den frühen [The Cure](#), [The Chameleons](#) oder [The Sound](#) und Anfang 1986 wurde die Band um den Kunststudenten und Schlagzeuger Markus Giltjes erweitert. Die Band gewann einen Wettbewerb beim [WDR](#), und Volkmars Kramarz produzierte im Mai 1986 die ersten Studioaufnahmen in [Köln](#). Die Band war aber unzufrieden mit dem Material, da der Sound zu weich und kommerziell ausgefallen war, und die angeschriebenen Plattenfirmen lehnten das Tape ebenfalls ab.

Thomas Elbern konnte Ende 1986 beim [WDR](#) als Radiomoderator anfangen (er leitete bis 1996 die Independent-Sendung [Graffiti](#)) und verließ die Gruppe. Das letzte Konzert in der Originalbesetzung fand Anfang 1987 in [Heidelberg](#) statt.

Elbern gründete 1989 die Band [Escape With Romeo](#).

Die Jahre als deutscher Independent-Geheimtipp (1987-91)

Mic Jogwer wechselte vom Bass zur Gitarre, und „Ruebi“ Walter stieg als neuer Bassist und Keyboarder in die Band ein, die bereits im Juni 1987 wieder die ersten Konzerte gab.

Im August nahm das neu gegründete [Münsteraner](#) Plattenlabel „Fun Factory!“ Pink Turns Blue unter Vertrag. Die Band ging erneut ins Studio, das vorhandene Material vom Vorjahr wurde neu abgemischt und einige neue Songs aufgenommen, und das Debütalbum *If Two Worlds Kiss* erschien im Oktober 1987. Mic Jogwers zuweilen wehklagender Gesangsstil und der keyboardlastige schwermütige Gitarrenpop der Platte rief überall Vergleiche mit den frühen [Cure](#) hervor, was die Band aber als Anreiz sah sich musikalisch weiterzuentwickeln.

Von Oktober 1987 bis zum März 1988 wurde fast ununterbrochen getourt, unter anderem im Dezember mit der umstrittenen jugoslawischen Band [Laibach](#), mit deren Soundmixer Janez Križaj sich Jogwer anfreundete. Križaj lud Pink Turns Blue ein, ihr zweites Album im jugoslawischen [Ljubljana](#) aufzunehmen, als Bezahlung schmuggelte die Band westliches Musikequipment über die Grenze. Im August 1988 erschien die Single *Touch the skies* und Pink Turns Blue spielten erstmals einige Konzerte in England. Im Oktober folgte das zweite Studioalbum *Meta*, das den depressiv-keyboardlastigen [Cure](#)-Sound auf die Spitze trieb und sich überraschend gut verkaufte (2300 Stück in den ersten acht Wochen).

Das nächste Album *Eremite* wurde wieder mit Janez Križaj in [Ljubljana](#) aufgenommen und war im August 1989 fertig, die Plattenfirma „Fun Factory!“ geriet aber in Vertriebschwierigkeiten und Pink Turns Blue wechselten zum [Rough Trade](#)-Sublabel „Our Choice“, das das Album nach langer Verzögerung im April 1990 veröffentlichte. Die Songs waren deutlich experimenteller und atonaler ausgefallen, mit *Michelle* enthielt das Album aber ein einprägsames Stück, das im August in [Manchester](#) remixt wurde und im Oktober als Single herauskam. Die Remix-Single wurde jedoch als überflüssiger und misslungener Versuch sich an die [Madchester](#)-Szene anzuhängen kritisiert und fiel bei den Fans unten durch. Anfang 1990 wurde die Band durch „Ruebi“ Walters jüngeren Bruder Reinhold verstärkt, der die Keyboards übernahm, Schlagzeuger Markus Giltjes dagegen stieg Ende 1990 aus und zog nach [Hamburg](#), wo er später Mitglied von [Girls Under Glass](#) wurde.

Das vierte Studioalbum *Aerdt* (*Art=Kunst/Erde*) wurde Januar bis Februar 1991 in [Ljubljana](#) von Mic Jogwer und „Ruebi“ Walter als Duo aufgenommen. Jogwer entschloss sich den Sound weiter zu reduzieren und pro Stück nur noch eine einzelne musikalische Grundidee darzustellen, um den Texten mehr Gewicht zu verleihen. Zudem wurde ein Drumcomputer verwendet. Das Album erschien im August und rief bei den Fans Irritation hervor, da es keine richtigen Songs und auch keine Gitarren mehr enthielt. Die Livekonzerte wurden allerdings in konventioneller Besetzung gespielt, ergänzt um den neuen Schlagzeuger Reinhold Schobert aus [Aachen](#).

Reinhold „Reini“ Walter verließ die Band Ende 1991, er gründete die Band All Fools Day, die im Juli 1992 das Album *Another Day* veröffentlichte, das dem frühen Pink Turns Blue-Sound sehr nahekam.

Umzug nach London (1991-95)

Nach der Fertigstellung von *Aerdt* zogen Mic Jogwer und „Ruebi“ Walter im Frühjahr 1991 nach [London](#) um. Jogwer hatte das Gefühl, das Konzept von Pink Turns Blue kreativ ausgeschöpft zu haben und versprach sich durch den Umgebungswechsel frische Ideen. Zudem kam er durch seinen neuen Job als Toningenieur in den Londoner Remaximum Studios schnell in Kontakt mit der englischen Musiker- und Produzentenszene.

In London war gerade die sogenannte [Madchester](#)-Szene sehr populär, ein Crossover aus [Indierock](#) und [Rave](#)-Discomusik, und Jogwer ließ sich zu einem radikalen Richtungswechsel inspirieren. Zuerst wurde im Juni 1991 der *Aerdt*-Track *Seven Years* in einer Danceversion neu aufgenommen und im September als Single veröffentlicht. Der bisherige Schlagzeuger Reinhold Schobert verließ daraufhin Ende 1991 die Band. Anfang 1992 folgten zwei weitere dancelastige Singles, *Overloaded* und *Star*.

Im Mai 1992 gingen Pink Turns Blue mit ihrem neuen Schlagzeuger, dem 18-jährigen Engländer Louis Pavlou, ins Studio und nahmen ein neues Album *Sonic Dust* auf, das im August erschien. Das Songmaterial orientierte sich an dem damals in England modischen [Indierock](#)-Stil und wurde in der Musikpresse unter anderem sogar mit [U2](#) verglichen. Bei den deutschen Fans fiel es aber als zu kommerziell durch.

Im Dezember 1992 gingen Pink Turns Blue mit dem [Cure](#)- und [Sisters Of Mercy](#)-Produzenten Dave Allen ins Studio, um ein neues Album *Perfect Sex* aufzunehmen, das nach langer Verzögerung aber erst im Februar 1994 erschien. *Perfect Sex* war einfach und direkt produziert und klang sogar punkig,

fand aber wieder bei den Fans der Band keinen Anklang.

Im November 1994 erschien *Muzak*, ein [Unplugged](#)-Album, das Mic Jogwer solo mit einem Toningenieur-Kollegen namens Marc Williams in seiner Wohnung aufgenommen hatte. Es enthielt [Akustik](#)-Versionen einer Auswahl von Pink Turns Blue-Stücken.

1995 löste sich die Band auf. Mic Jogwer äußerte später, man habe nach dem Umzug nach [London](#) musikalisch die Orientierung verloren und sich verzettelt. Jogwer arbeitete weiter in der Musikindustrie und lebte von [Webdesign](#) und der Produktion von [CD-ROMs](#).

Re-Union (2003 bis heute)

Im April 2001 produzierte Mic Jogwer drei Songs von Violetta Superstar, der Band der Hamburger Musikerin und Künstlerin Brigid Anderson, die im Oktober 2001 auf einer Compilation-CD (*Die fiesen Diven*) erschienen. Die beiden beschlossen ein [Elektronik](#)-Duo namens **Orden** zu gründen und begannen zusammen Songs zu schreiben und [Demos](#) aufzunehmen.

Anfang 2003 fragte der Veranstalter des [Leipziger Wave-Gotik-Treffens](#) wegen eines „Orden“-Auftrittes an, und man kam auch auf Mic Jogwers alte Band Pink Turns Blue zu sprechen. Jogwer und Anderson überredeten Thomas Elbern, „Reini“ Walter und Louis Pavlou zu einer einmaligen Reunion („Ruebi“ Walter und Markus Giltjes sagten ab), und **Pink Turns Blue** traten am 8. Juni 2003 auf dem [Wave-Gotik-Treffen](#) auf. Die Reaktion des Publikums war so enthusiastisch, dass man beschloss die Band ernsthaft wiederaufleben zu lassen.

Der Neustart von Pink Turns Blue wurde im Mai 2004 mit der Veröffentlichung eines Greatest Hits-Albums *Re-Union* bekanntgegeben, im Herbst 2004 verließ Thomas Elbern die Band aber wieder wegen Zeitmangels. Für ihn kehrte Markus Giltjes zurück, der sich als Künstler von nun an um das Artwork der Band und die Gestaltung der Webseite kümmerte.

Ein neues Studioalbum *Phoenix* wurde im Winter 2004/05 in Berlin aufgenommen, von Janez Križaj in [Ljubljana](#) abgemischt und im April 2005 veröffentlicht. Das düster-melancholische Songmaterial markierte eine Rückkehr zum ursprünglichen Sound und Konzept der Band und wurde von Musikpresse und Fans einhellig positiv aufgenommen.

Ein zweites Studioalbum *Ghost*, das in gleicher Besetzung im Herbst/Winter 2006/07 in Berlin aufgenommen wurde, folgte im Mai 2007. Das Album wurde auf dem [Leipziger Wave-Gotik-Treffen](#) am 26. Mai 2007 live vorgestellt, zu diesem Anlass kehrte „Ruebi“ Walter als zweiter Gitarrist in die Band zurück. Nach diesem Auftritt stieg Schlagzeuger Louis Pavlou aus, der sich auf die Veröffentlichung seines ersten Romans konzentrieren will. Am Schlagzeug stieg Andreas Plappert ein. Der Drummer der Band Keegan, der bereits bei "All Fools Day" mit „Reini“ Walter gespielt hatte, spielte kurze Zeit später die *Ghost* Tour.

2008 gab es einen Auftritt beim Black-Field-Festival, Anfang 2009 absolvierten Pink Turns Blue zwei Auftritte in Spanien (Madrid und Barcelona).

Im November 2009 begann die Band in Berlin mit den Aufnahmen zu einem neuen Studioalbum "Storm".

Nach ihrem Headliner-Auftritt beim [Leipziger Wave-Gotik-Treffen](#) 2010 veröffentlichte Pink Turns Blue,

mit dem auf 300 Stück limitierten Doppel-A-Seiten 7-inch-Vinyl „Storm Rider/Run From Me“, eine Vorabsingle zu ihrem im September 2010 erschienenen neuen Album „Storm“.

2016 – The AERDT – Untold Stories.